

ethix

Lab for Innovation Ethics

Lab d'éthique de l'innovation

Laboratorio per l'etica dell'innovazione

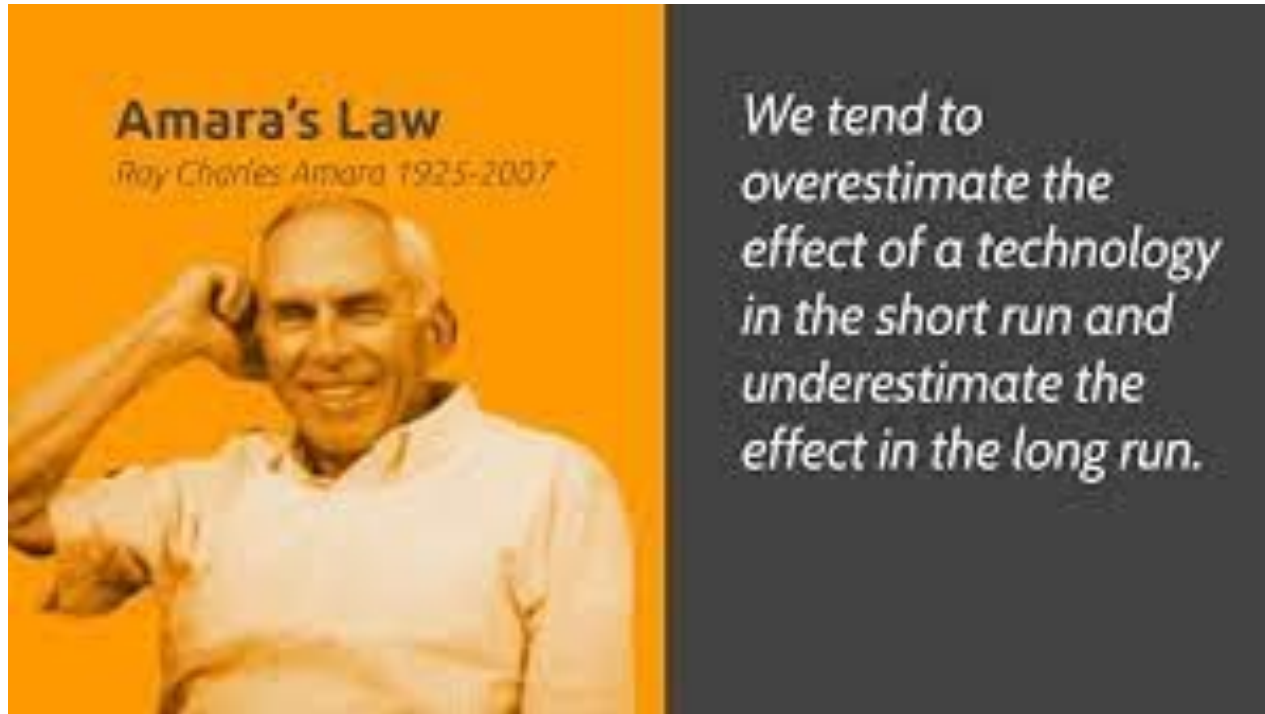
Lab für Innovationsethik

Digitalisierung – ja, aber.

Wieso es die ethische Auseinandersetzung mit digitalen Innovationen in der Pflege braucht

Oberbüren, 15. September 2021
Dr. Jean-Daniel Strub, strub@ethix.ch





- Peter Thiel: „We wanted flying cars, instead we got 140 characters.“



2020 *This Is What Happens In An Internet Minute*



Created By:
@LoriLewis
@OfficiallyChadd

Das “Collingridge-Dilemma”

„[T]he full impact of technologies is difficult to ascertain when they are still emerging. But when technologies are mature, embedded in social and economic infrastructure, those impacts are difficult to change.“

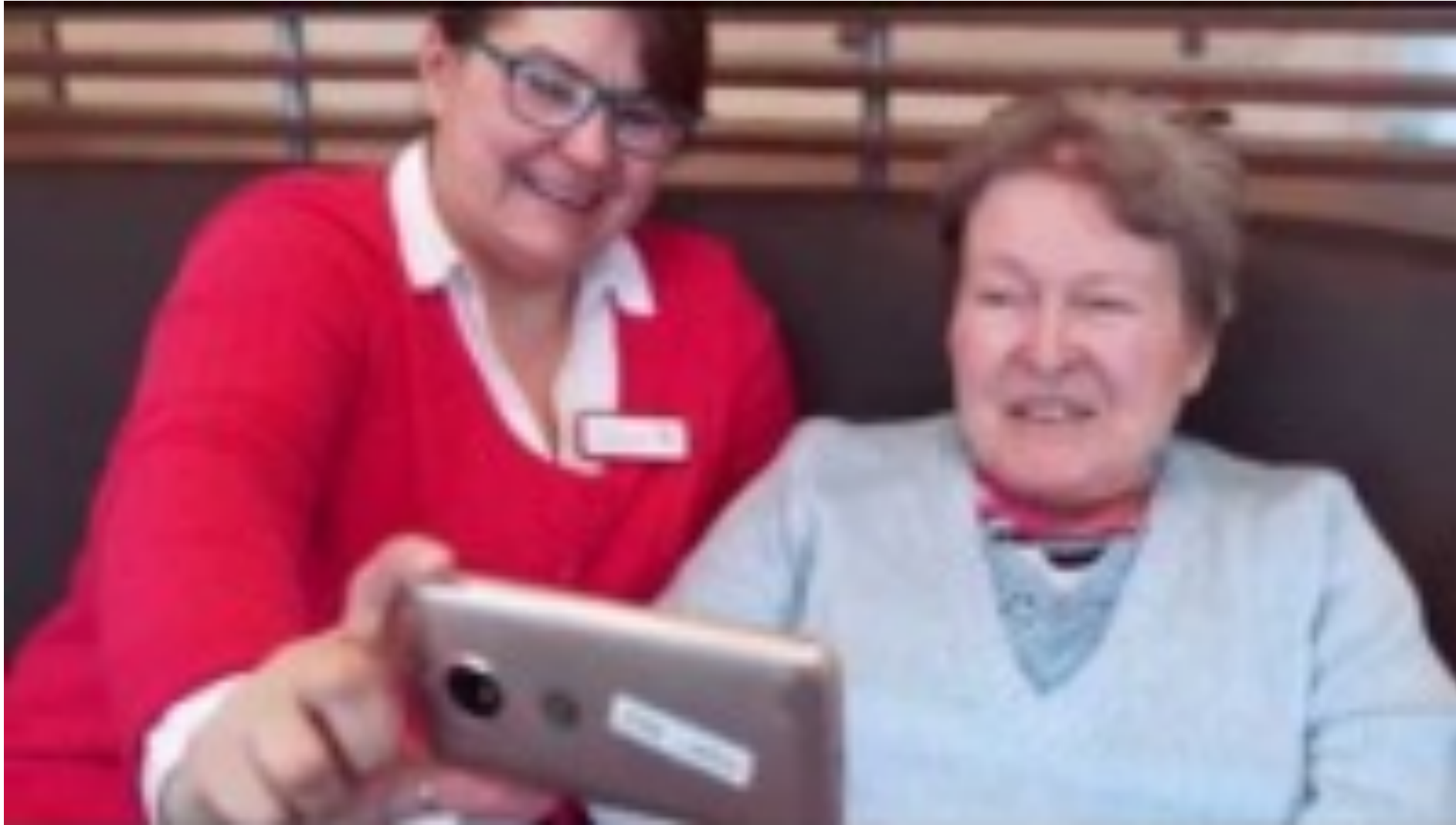
(David Collingridge [1945-2005], The Social Control of Technology, zitiert nach: WEF White Paper „Values, Ethics and Innovation. Rethinking Technological Development in the Fourth Industrial Revolution, S. 5)



„Lio“ im Einsatz



Virtual Reality im Alterszentrum



Ambient Assisted Living

Definition Deutsches Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF, <http://www.aal-deutschland.de/aal-1>):

«AAL hat zum Ziel,

- die Zeit zu verlängern, die es älteren Menschen erlaubt mit Hilfe von Technologien in ihrer gewohnten Umgebung selbstbestimmt, autonom und mobil zu leben.
- die Gesundheit und Funktionsfähigkeit von älteren Menschen zu erhalten.
- einen besseren Lebensstil für Personen mit physischen Beeinträchtigungen zu ermöglichen.
- die private Sicherheit zu erhöhen und soziale Isolation zu verhindern.
- Pflegeeinrichtungen und Familien durch neue Produkte und Dienstleistungen zu unterstützen.
- die Effizienz und Produktivität von Ressourcen in einer älter werdenden Gesellschaft zu steigern.»

Einsatzbereiche

U.a. die folgenden Einsatzbereiche digitaler Technologien werden diskutiert (vgl. Curaviva/Rüegger, Roulet Schwab, Eggert 2016):

- 1) Technische Pflegeassistenz (v.a. soziale Robotik)
- 2) Monitoring von Vitaldaten (Sensorik)
- 3) Elektronische Kommunikation (v.a. in Institutionen der Langzeitpflege)
- 4) Sicherheitssysteme
- 5) Unterhaltung und Aktivierung durch Virtuelle Realität
- 6) Datenerfassung/Dokumentation

4 Prinzipien „mittlerer Reichweite“

- 1) Fürsorge: („principle of beneficence“): Als „beneficent“ (wohltuend, fürsorglich) gelten Handlungen, die auf das Wohl anderer abzielen.
- 2) Schadensvermeidung (principle of non-maleficence“): „primum nil nocere“
- 3) Autonomie („principle of respect for autonomy“): Autonomie meint sowohl die prinzipielle Fähigkeit („capacity“) als auch die aktuelle Ausübung der Fähigkeit von Individuen, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Aus dem Prinzip ‚Respekt gegenüber Autonomie‘ leitet sich die Forderung des ‚informed consent‘ (informierte Einwilligung) ab.
- 4) Gerechtigkeit („principle of justice“): Gerechtigkeit meint die Verteilung von Gütern gemäss den berechtigten Ansprüchen/ Rechten von Individuen.

Einsatzbereiche

1) Technische Pflegeassistenz (v.a. soziale Robotik):

- Unterstützung, kein Ersatz
- Keine eigenen Fähigkeiten ersetzen
- Sicherheit, Einfachheit der Bedienung, Haftung

2) Monitoring von Vitaldaten (Sensorik):

- Datensparsamkeit (nur notwendige Daten sammeln)
- Transparenz (welche Daten werden zu welchem Zweck gesammelt?)
- Zustimmung der betroffenen Person: informationelle Selbstbestimmung, Recht auf Privatheit

Einsatzbereiche

4) Sicherheitssysteme:

- Sorgfältige Abwägung zwischen Freiheit und Sicherheit
- Informierte Zustimmung (bei Urteilsfähigkeit), stellvertretende Zustimmung (bei Urteilsunfähigkeit)
- Keine Aufzeichnung von Daten bei Überwachung
- Schutz des Persönlichkeitsbereichs von Drittpersonen und Angestellten berücksichtigen

5) Unterhaltung und Aktivierung durch Virtuelle Realität:

- Begleitung und Betreuung; kein “Ruhigstellen“
- Interesse von sich aus signalisiert, Wohltun im Vordergrund
- Problematik der Täuschung: ethisch legitim?

Drei Ebenen der Ethik in der digitalen Innovation



Risikobereiche von digitaler Innovation



Ethische Leitlinien

15 ethische Leitlinien für den Einsatz von AAL nach Manzeschke et al. 2013:

1. Selbstbestimmung: Systeme sollen Nutzenden helfen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen
2. Bei Urteilsunfähigen: Nur nach sorgfältiger Prüfung und nach mutmasslichem Willen
3. Teilhabe: Systeme sollen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Integration fördern
4. Gerechtigkeit: Zugang muss diskriminierungsfrei gestaltet sein
5. Sicherheit: Sicher für alle Nutzergruppen, inkl. Unterstützende
6. Privatheit: keine negative Beeinflussung der persönlichen Lebensgestaltung
7. Datenschutz: Schutz vor unbefugtem Zugriff und Missbrauch

Ethische Leitlinien

15 ethische Leitlinien für den Einsatz von AAL nach Manzeschke et al. 2013:

8. Informationelle Selbstbestimmung und Information
9. Haftung: Verantwortungsübernahme und Haftung bei fehlerhaften Funktionen
10. Altersbilder: Vielfalt von Altersbildern zulassen
11. Keine Diskriminierung und Normierung: Stigmatisierung und Normalisierung vermeiden
12. Anwendungsfreundlichkeit
13. Verträge: Möglichkeit, aus Verträgen auszusteigen
14. Weiterbildung und Qualifizierung ist zu gewährleisten
15. Verantwortlichkeit und Wohltun

Fazit

Digitalisierung – ja, aber...

- Ambivalenz handhaben: Chancen nutzen, Risiken abwehren
- Digitale Technik zur Assistenz anhand 4 Prinzipien beurteilen: Autonomie, Gerechtigkeit, Fürsorge, Nichtschaden
- Menschen müssen im Zentrum stehen: KlientInnen/PatientInnen, aber auch Fachpersonen und weitere Unterstützende (Angehörige)
- Einsatz von technischen Systemen darf zwischenmenschlichen Kontakt nicht ersetzen
- Konsens: Einsatz soll unterstützend sein, nicht ersetzend
- Im Idealfall: Zeit für menschliche Kontakte wird frei

Digitalisierung – ja, aber.

**Wieso es die ethische
Auseinandersetzung mit
digitalen Innovationen in
der Pflege braucht**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

strub@ethix.ch
www.ethix.ch



ethix